



## Deutzerhof

### Kontakt

Weingut Deutzerhof  
Cossmann-Hehle  
Deutzerwiese 2  
53508 Mayschoß  
Tel. 02643-7264  
Fax: 02643-3232  
www.weingut-deutzerhof.de  
info@weingut-deutzerhof.de

### Besuchszeiten

Mo./Di./Do./Fr. 10-12 + 13-17  
Uhr, Sa. 10-16 Uhr, Mi. So. &  
Feiertage nach Vereinbarung

### Inhaber

Jürgen Doetsch

### Betriebsleiter

Hans-Jörg Lüchau

### Kellermeister

Hans-Jörg Lüchau

### Außenbetrieb

Christoph Hoffmann

### Rebfläche

6,5 Hektar

### Produktion

37.000 Flaschen

Jürgen Doetsch, ein langjähriger Freund der Familie Hehle, hat Anfang 2020 das Weingut von Hella Hehle übernommen, die es seit dem Tod von Wolfgang Hehle, unterstützt vom langjährigen Kellermeister und Betriebsleiter Hans-Jörg Lüchau, geführt hatte; Hans-Jörg Lüchau und seine Team werden nun tatkräftig vom neuen Inhaber unterstützt, der Investitionen in Weinberg und Keller tätigt. Hella Hehles Vater Alfred Cossmann hatte 1952 bei damals 3,5 Hektar mit der Selbstvermarktung begonnen. Nach und nach vergrößerte man sich, und als der Betrieb zu klein wurde, errichtete man 1980 einen Aussiedlerhof. Dieser entstand auf einer Außenstelle des ehemaligen Kloster Deutz – und erhielt daher seinen Namen Deutzerhof, der den Namen Weingut Cossmann ersetzte. Wolfgang Hehle absolvierte bei seinem Schwiegervater eine Winzerlehre und führte nach und nach Veränderungen ein, so beispielsweise den Barriqueausbau, die Rebfläche wurde weiter vergrößert, die Weine wurden zunehmend trocken ausgebaut. Die Weinberge verteilen sich auf verschiedene Lagen entlang der ganzen Ahr: Vom Altenahrer Eck, Mayschoss Laacherberg, Mönchberg und Burgberg, Recher Herrenberg, Dernauer Schieferlay, Ahrweiler Daubhaus, Neuenahr Kirchtürmchen und Schieferley und Heimersheimer Landskrone bis Lohrsdorf. Spätburgunder nimmt knapp drei Viertel der Rebfläche ein, hinzu kommen Frühburgunder und Riesling, sowie ein klein wenig Chardonnay, Dornfelder und Portugieser. Von Letzterem gibt es 1927 gepflanzte Reben, die ältesten Rieslinge sind über 50 Jahre alt. Wolfgang Hehle hatte manche seiner Weine mit Namen aus der Cossmann-Historie versehen. Balthasar C. und Caspar C. für zwei Spätburgunder, Catharina C. für Riesling oder Alfred C. für Portugieser, seine Rosés nannte er „Toujours“ und „Saumon de l'Ahr“, er war ja schließlich auch einer der Initiatoren für die Rückkehr der Lachse an die Ahr, beide entstehen durch Saftabzug bei den Rotweinen. Der Spitzen-Spätburgunder im Programm war lange Zeit der Grand Duc, im letzten Jahrzehnt übernahmen dann die Großen Gewächse die Führungsrolle im Betrieb, die Spätburgunder aus Eck und Mönchberg vor allen Dingen, der Wein aus dem Kirchtürmchen wird erst in den letzten Jahren auch regelmäßig erzeugt, mit dem Jahrgang 2014 gesellte sich ein Frühburgunder aus dem Mönchberg zu diesem Spätburgunder-Trio, 2018 wurde aus dem Trio ein Quartett durch den neu eingeführten Wein aus der Landskrone. Für seine Großen Gewächse nutzt Betriebsleiter Hans-Jörg Lüchau je nach Lage Barriques von unterschiedlichen Tonnelliers.

### Kollektion

Warum man nochmals den 2017er Mayschoss Spätburgunder geschickt hat, verstehen wir nicht, danach aber wird es spannend, und nicht nur mit Burgundern. Alle paar Jahre verkosten wir den Portugieser Alfred C., und jedes Mal ist er sehr gut. Der 2018er zeigt gute Konzentra-

tion, intensive Frucht, ist klar im Mund, fruchtbetont und zupackend, besitzt gute Struktur und Grip. Auch den nun Purpur genannten Dornfelder haben wir länger nicht probiert, auch er ist spannend, zeigt intensive Frucht im herrlich eindringlichen Bouquet, ist füllig und kraftvoll, besitzt gute Struktur und reintönige Frucht. Der Frühburgunder Alpha & Omega ist frisch und fruchtbetont, klar und zupackend, deutlich mehr Substanz besitzt das Große Gewächs aus dem Mönchberg, ist herrlich eindringlich und reintönig, komplex, besitzt gute Struktur, dezente Vanillenoten und reife süße Frucht. Der 2017er Grand Duc Reserve ist würzig und eindringlich, leicht floral, besitzt gute Struktur, reife Frucht und viel Kraft. Der 2009er Melchior C. zeigt viel Reife und Würze im Bouquet, ist intensiv und füllig im Mund, kraftvoll und reintönig bei guter Struktur. Durchgängig sehr hohes Niveau zeigen auch die Großen Gewächse aus dem Jahrgang 2018. Neu im Programm ist der Spätburgunder aus der Heimersheimer Landskrone, der viel offensive Frucht, florale Noten und etwas Vanille im herrlich eindringlichen Bouquet zeigt, stoffig und kraftvoll ist, gute Struktur und Druck besitzt. Der Wein aus dem Kirchtürmchen ist würzig und eindringlich, zeigt rote Früchte, besitzt Fülle, Kraft und Substanz, ist noch enorm jugendlich, was auch für den kraftvollen 2016er gilt. Der Wein aus dem Mönchberg ist frisch, floral und würzig im Bouquet bei viel Frucht, ist kraftvoll im Mund, besitzt gute Struktur und Substanz, ist jugendlich. Das gilt auch für den Spätburgunder vom Altenahrer Eck, der sehr eigenständig ist, würzig-florale Noten zeigt, stoffig und reintönig ist, gute Struktur und jugendliche Frucht besitzt. Starke Kollektion! —



### Lagen

Eck (Altenahr)  
Mönchberg (Mayschoss)  
Herrenberg (Rech)  
Daubhaus (Ahrweiler)  
Kirchtürmchen (Neuenahr)  
Schieferley (Neuenahr)  
Landskrone (Heimersheim)

### Rebsorten

Spätburgunder (72 %)  
Frühburgunder (13 %)  
Riesling (10 %)  
Chardonnay (2 %)  
Portugieser (1 %)  
Dornfelder (1 %)

### Weinbewertung

- 82** 2017 Spätburgunder Mayschoss | 12,5%/11,-€
- 87** 2018 Portugieser trocken „Alfred C.“ „Alte Reben“ | 13%/19,-€
- 86** 2018 Frühburgunder „Alpha & Omega“ | 13,5%/25,-€
- 87** 2018 Dornfelder „Purpur“ „Alte Reben“ | 13%/18,-€
- 91** 2017 Spätburgunder „Grand Duc Reserve“ | 14%/55,-€
- 90** 2018 Frühburgunder „GG“ Mayschoss Mönchberg | 13,5%/38,-€
- 91** 2018 Spätburgunder „GG“ Heimersheim Landskrone | 13,5%/38,-€
- 92** 2018 Spätburgunder „GG“ Mayschoss Mönchberg | 13,5%/46,-€
- 92** 2018 Spätburgunder „GG“ Altenahr Eck | 13,5%/56,-€
- 91** 2016 Spätburgunder „GG“ Neuenahr Kirchtürmchen | 13,5%/52,-€
- 91** 2018 Spätburgunder „GG“ Neuenahr Kirchtürmchen | 13%/48,-€
- 90** 2009 Spätburgunder „Melchior C.“ | 14%/85,-€

